

# Geehrt mit dem weißen Kracken

*Auszeichnung für verdiente Unternehmer – Erste Verleihung an Vogel-Verleger*



**Erstmals verliehen:** Kurt Eckernkamp (rechts), Verleger und Aufsichtsratsvorsitzender von Vogel Business Media, war der erste, dem die neue Auszeichnung für Verdienste um den Wirtschaftsstandort Höchberg, die Figur eines Höchberger Kracken aus weißem Porzellan samt Urkunde und Ehrenmedaille von Höchbergs Bürgermeister Peter Stichler überreicht wurde. FOTO: ERNST

Von unserem Mitarbeiter  
**MATTHIAS ERNST**

**HÖCHBERG** Sie wurde extra für diesen Anlass hergestellt: Die Figur eines Höchberger Kracken aus weißem Porzellan soll künftig für Verdienste um den Wirtschaftsstandort Höchberg verliehen werden. Als erster erhielt diese Auszeichnung nun Dr. Kurt Eckernkamp, Verleger und Aufsichtsratsvorsitzender von Vogel Business Media. Den weißen Kracken überreichte Höchbergs Bürgermeister Peter Stichler.

Die erstmalige Würdigung des Wirkens eines Unternehmers solle eine Initialzündung sein und „auch von Gemeinde Seite aus dokumentieren, dass man als Marktgemeinde um die Wirtschaft bemüht und dankbar für ihr Engagement ist“, sagte Stichler, der Urkunde, Ehrenmedaille und Figur überreichte.

*„Eine schöne Bestätigung für meinen Kampf um den Standort Höchberg.“*

**Kurt Eckernkamp**  
**Vogel Business Media**

In seiner Laudatio ging der Bürgermeister auch auf die Geschichte des Vogelverlages ein. Nachdem es für das Druckhaus dank eines gewaltigen Auftragsvolumens am alten Standort in der Zellerau zu eng wurde, entschloss sich 1989 die Führungsspitze des Verlages um Kurt Eckernkamp mit dem Druckhaus umzusiedeln. Schnell war auch vor den Toren Würzburg ein passendes Grundstück gefunden, das verkehrstechnisch gut über die Autobahn zu erreichen war und ausreichend Expansionsmöglichkeiten besaß. Höchberg machte damals das Rennen und zum 100-jährigen Jubiläum des Verlages konnte 1991 das neue Gebäude mit der damals modernsten Druckma-

schine von Koenig & Bauer eingeweiht werden.

„Schon zu dieser Zeit konnte die Maschine in einer Stunde 50 000 32-seitige Produkte im Format A4 herstellen“, sagte Stichler, der auch auf den Verkauf des Druckhauses 2005 an die Reinhard Mohn GmbH einging, die der Gemeinde eine einmalige Summe an Gewerbeertragssteuer zukommen ließ, von dessen Früchten man noch heute lebe und die die Gemeinde damals unter die Top 10 der am wenigsten verschuldeten Gemeinden in Bayern katapultierte.

Doch nicht nur aus diesem Grund sei diese Ehrung zustande gekommen, machte Stichler deutlich. Vielmehr gehe es um die Person Eckernkamp, der „immer das Wohl seiner Mitarbeiter im Auge gehabt hat“ und „ein Chef zum Anfassen gewesen ist“. Doch auch im karitativen Bereich sei Eckernkamp aktiv. So habe er einen Lehrstuhl für technischen Journalismus ins Leben gerufen und das von ihm und seiner Frau mit einem hohen Geldbetrag unterstützte Forschungsprojekt zur Frühdiagnose in der Demenzforschung werde lange Bestand haben. Von Seiten der Gemeinde machte Stichler deutlich, Eckernkamp habe immer ein offenes Ohr für die Belange Höchbergs gehabt und auch dies verdiene höchsten Respekt.

Eckernkamp bedankte sich mit den Worten, die Auszeichnung sei für ihn „eine schöne Bestätigung für meinen Kampf oder, wenn Sie so wollen, ausdauernde Verhandlungsstrategie, den Standort von Vogel Druck zu sichern für die dort arbeitenden Menschen“. So manche Anekdote steuerte er noch bei, indem er beispielsweise von Plänen berichtete, aus Abstandsgründen die halbe Straße von der Gemeinde zu erwerben, was aber glücklicherweise nicht notwendig wurde und von der stets funktionierenden Chemie zwischen Unternehmen und Marktgemeinde.